

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0112/2018/IV

Datum:
22.06.2018

Federführung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

Priorisierung Schulen - Information zur Zeitplanung

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. Juli 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	03.07.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Bildung und Kultur	05.07.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	24.07.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bau- und Umweltausschuss, der Ausschuss für Bildung und Kultur, der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Gemeinderat nehmen die Information zur Zeitplanung der benannten Schulbaumaßnahmen zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat Informationen zur Zeitplanung von sieben Schulbauprojekten erbeten. Die Verwaltung informiert über die vorgesehenen Ausführungszeiten.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 03.07.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 03.07.2018

9.2 Priorisierung Schulen – Informationen zur Zeitplanung

Informationsvorlage 0112/2018/IV

Erster Bürgermeister Odszuck eröffnet den Tagesordnungspunkt. Er informiert, welche Schulbaumaßnahmen in den nächsten drei Jahren vorgesehen seien. Er erteilt Stadtrat Steinbrenner das Wort.

Stadtrat Steinbrenner bedankt sich für die Information und teilt mit, dass die Entscheidungsgrundlagen für die Priorisierung schwer nachvollziehbar seien. Er bittet darum, die Gremien stärker zu informieren und mitzunehmen. Es sei wichtig, die zukünftigen Planungen auf eine gute Grundlage zu stellen. Unabhängig von der vorgelegten Liste stellt er den angekündigten **Sachantrag** der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN:

1. Einsatz von Schulberater*innen bei künftigen Aus- und Umbauten
2. Durchführung einer Untersuchung (beispielsweise durch Reallabor oder Montagsstiftung) der Heidelberg Schullandschaft, um die konkreten Bedürfnisse der einzelnen Heidelberger Schulen bei Aus- und Umbau hinsichtlich der Nutzung und Gestaltung innovativer pädagogischer Räume und den konkret bestehenden Sanierungsbedarf zu ermitteln.

Erster Bürgermeister Odszuck erläutert, dass bei der Frage nach der Priorisierung insbesondere finanzielle Zwänge und die Haushaltsberatungen maßgeblich seien.

Weiter melden sich zu Wort:

Stadtrat Mumm, Stadträtin Dr. Meißner, Stadtrat Lachenauer, Stadträtin Stolz, Herr Brauneisen

- Der Ausschuss solle jeweils möglichst frühzeitig informiert werden.
- In jeder Schule müsse zwingend ein barrierefreier Zugang, ein Aufzug und Behindertentoiletten vorgesehen werden. Auch in denkmalgeschützten Gebäuden könne man trotz Rücksichtnahme auf den Denkmalschutz Verbesserungen umsetzen.
- Welche Maßnahmen würden in der Regel von der BSG übernommen?
- Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN solle unabhängig von dieser Vorlage als TOP-Antrag gestellt und mit einer eigenständigen Vorlage beantwortet werden.
- Mit der vorgelegten Priorisierung sei man einverstanden.

Herr Brühl, Leiter des Amtes für Schule und Bildung erläutert, dass bei den Planungen viele Prozesse unter Beteiligung verschiedener Personen durchgeführt werden.

Erster Bürgermeister Odszuck teilt mit, dass für die Einbindung der BSG deren Kapazitäten maßgeblich seien, grundsätzlich würden Projekte mit einem Kostenvolumen bis 2 Millionen Euro von der Verwaltung abgewickelt, bei über 5 Millionen Euro von der BSG, bei Maßnahmen im Bereich dazwischen erfolge eine Abstimmung gemäß Kapazität und Auslastung.

Selbstverständlich erfolge bei jeder Schulsanierung der Ausbau behindertengerecht.

Stadtrat Steinbrenner teilt mit, dass er den Antrag seiner Fraktion zurückziehe und die Anregung der Mitglieder aufnehme, einen TOP-Antrag zu stellen.

Stadträtin Dr. Meißner stellt den **Antrag**:

Nach Abschluss der Haushaltsberatungen für die nächsten zwei Jahre bitten wir um halbjährliche Information des Bau- und Umweltausschusses über Kosten und Entwicklungen bei den Schulen.

Erster Bürgermeister Odszuck erklärt dies sei zwar bereits zugesagt, wunschgemäß stellt er aber den **Antrag** zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschlussempfehlung des Bau- und Umweltausschusses:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Ausschuss für Bildung und Kultur, dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Nach Abschluss der Haushaltsberatungen für die nächsten zwei Jahre wird der Bau- und Umweltausschuss halbjährlich über Kosten und Entwicklungen bei den Schulen informiert.

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 05.07.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 05.07.2018

4.2 Priorisierung Schulen -Information zur Zeitplanung Informationsvorlage 0112/2018/IV

Als Tischvorlagen sind der Sachantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 01) vom 03.07.2018 ausgelegt, sowie das Beratungsergebnis der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 03.07.2018

Bürgermeister Dr. Gerner eröffnet den Tagesordnungspunkt. Er informiert, dass über den Sachantrag nicht mehr abzustimmen ist, da dieser bereits in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses zurückgezogen wurde (siehe Beratungsergebnis des Bau- und Umweltausschusses vom 03.07.2018).

In der heutigen Sitzung ist nur über den mündlichen Sachantrag von Stadträtin Dr. Meißner (SPD) aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 03.07.18 abzustimmen.

Es melden sich folgende Stadträte zu Wort:

Stadträtin Stolz, Stadtrat Rochlitz, Herr Lützen (Jugendgemeinderat), Stadtrat Kutsch, Stadträtin Nipp-Stolzenburg, Stadtrat Priem, Stadträtin Schenk.

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Die Informationsvorlage für die priorisierten 5+2 Schulprojekte wird gelobt. Diese schaffe Transparenz.
- Die Willy-Hellpach-Schule wird als besonders marode und sanierungsbedürftig bewertet. Es wird um Information gebeten, ob Abriss oder Sanierung geplant sei.
- Es wird nachgefragt, ob die Ablaufpläne für die geplanten Schulbaumaßnahmen mit den Schulen abgestimmt seien?
- Es wird um Information gebeten, ob es einen Überblick über den Sanierungsbedarf an den anderen Schulen gäbe und ob eine Liste der dringlichsten Reparaturen vorhanden sei, um Folgeschäden infolge verzögerter Renovierungen zu vermeiden.
- Wie realistisch sind die Bauzeitenpläne und wie erfolgreich sind die Ausschreibungsverfahren?

Herr Brühl, Leiter des Amtes für Schule und Bildung und Frau Hirschfeld, Leiterin des Amtes für Gebäudemanagement gehen auf die Fragen ein und teilen mit, dass die Schulleitungen, sobald man in die konkrete Planung gehe, informiert, einbezogen und die Ablaufpläne mit ihnen abstimmen wird. Ein Überblick über bestehende bauliche Mängel an den Heidelberger Schulen habe man aus der Haushaltsabfrage und der Betreuung durch das Gebäudemanagement gewinnen können. Bei der Willy-Hellpach-Schule handelt es sich um eine der letzten Schulen, die in großem Umfang saniert werden müsse. Laut Frau Hirschfeld würde ein Neubau der Willy-Hellpach-Schule teurer werden als die Sanierung des vorhandenen Gebäudes.

Bürgermeister Dr. Gerner teilt mit, dass seit 2007 rund 190 Millionen Euro in Schulsanierungen investiert wurden, um den Renovierungsstau der Vergangenheit abzubauen.

Laut Frau Hirschfeld gestalten sich die Ausschreibungen oft schwierig, da wenige Angebote eingehen und diese häufig doppelt so teuer sind als geplant. Dies habe zur Folge, das auch Terminpläne nicht eingehalten werden können.

Im Anschluss an die Diskussion, stellt Herr Bürgermeister Dr. Gerner den **Antrag** von Stadträtin Dr. Meißner zur Abstimmung:

Nach Abschluss der Haushaltsberatungen für die nächsten zwei Jahre, bitten wir um halbjährliche Information des Bau-und Umweltausschusses über Kosten und Entwicklungen bei den Schulen.

Abstimmungsergebnis: mit 12:0:0 Stimmen einstimmig beschlossen.

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung und Kultur:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur empfiehlt dem Haupt-und Finanzausschuss und dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Nach Abschluss der Haushaltsberatungen für die nächsten zwei Jahre wird der Bau-und Umweltausschusses halbjährlich über Kosten und Entwicklungen bei den Schulen informiert.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.07.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.07.2018

14.2 Priorisierung Schulen - Information zur Zeitplanung Informationsvorlage 0112/2018/IV

Die Beratungsergebnisse aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 03.07.2018 und aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 05.07.2018 sind als Tischvorlage verteilt.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner **sagt die Beachtung des** in beiden Beratungsergebnissen festgehaltenen **Arbeitsauftrages zu:**

Nach Abschluss der Haushaltsberatungen für die nächsten zwei Jahre wird der Bau- und Umweltausschuss halbjährlich über Kosten und Entwicklungen bei den Schulen informiert.

Mit dieser Zusage nehmen die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses die Informationsvorlage ohne Aussprachebedarf zur Kenntnis.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 24.07.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.07.2018

17.2 **Priorisierung Schulen** **- Information zur Zeitplanung** Informationsvorlage 0112/2018/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf die Beratungsergebnisse aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 03.07.2018, des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 05.07.2018 und dem Haupt- und Finanzausschuss vom 11.07.2018.

Der dort zugesagte Arbeitsauftrag „Nach Abschluss der Haushaltsberatungen für die nächsten zwei Jahre wird der Bau- und Umweltausschuss halbjährlich über Kosten und Entwicklungen bei den Schulen informiert.“ werde beachtet.

Mit dieser Zusage nehmen die Mitglieder des Gemeinderates die Informationsvorlage ohne Aussprachebedarf zur Kenntnis.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Anlass

Mit Schreiben vom 18.04.2018 hat die SPD-Gemeinderatsfraktion beantragt, den Gemeinderat zu informieren, wie die Stadtverwaltung sich die konkrete Zeitplanung und den Bauabfolgeplan für die in der Fortschreibung des Investitionsprogramms priorisierten 5+2 Schulprojekte konkret vorstellt.

1. Priorisierungsliste

In der Klausursitzung am 21.01.2018 wurde der Gemeinderat ausführlich über die anstehenden Schulbaumaßnahmen sowie die hierdurch ausgelöste finanzielle Belastung in den Folgejahren informiert. Der Gemeinderat hat darauf aufbauend am 12.04.2018 eine aktualisierte Finanzplanung beschlossen (Drucksache 0083/2018/BV), die nunmehr Grundlage für die Umsetzung der Baumaßnahmen ist.

Für die im Antrag aufgeführten sieben Projekte heißt dies für **Planung** und **Bauausführung**:

1. Bunsen-Gymnasium, Ganztagesbetrieb

Jahr	2018	2019	2020			
Haushaltsmittel	3.400.000 €					
Ablaufplanung		04/19 – 09/20				

2. Geschwister-Scholl-Schule, Erneuerung der Sporthalle und der Umkleiden

Jahr	2018	2019	2020	2021		
Haushaltsmittel	4.800.000 €					
Ablaufplanung			11/19 – 06/21			

Ausführung voraussichtlich durch die GGH
Zeitliche Verschiebung durch Abstimmung der Ausführung.

3. Mönchhofschule, Abbruch Pavillon und Neubau Betreuung und Mensa

Jahr	2018	2019	2020	2021		
Haushaltsmittel	4.000.000 €					
Ablaufplanung			03/20 – 07/21			

4. Waldparkschule, Verbesserung der Essensituation und Brandschutzmaßnahmen

Jahr	2018	2019	2020	2021		
Ausführungsgenehmigung	3.043.000 €					
Ablaufplanung		11/18 – 05/20				

5. Willy-Hellpach-Schule, Bestandsanierung H-Bau

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Haushaltsmittel	17.500.000 €					
Ablaufplanung			09/19 – 12/21			

Prüfung Neubau aus wirtschaftlichen Gründen
Ausführung voraussichtlich durch die GGH

Willy-Hellpach-Schule/Pestalozzischule, Nachnutzung ehem. Julius-Springer-Schule

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Haushaltsmittel	11.300.000 €					
Ablaufplanung					06/22 – 12/23	

Ausführung voraussichtlich durch die GGH

6. Hölderlin-Gymnasium, Generalsanierung mit konzeptioneller Profilausbildung Theaterpädagogik

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ausführungsgenehmigung	19.600.000 €					
Ablaufplanung		07/18 – 09/21				

7. Marie-Baum-Schule, Erweiterung

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ausführungsgenehmigung	2.000.000 €					
Ablaufplanung		07/18 – 07/19				

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde bzw. wird bei der jeweiligen Planung der Baumaßnahmen eingebunden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen. Begründung: Alle genannten Maßnahmen sollen die Rahmenbedingungen an den jeweiligen Schulen verbessern.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag der Fraktion Bündnis'90/Die Grünen vom 03.07.2018 (Tischvorlage in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 03.07.2018 und Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 05.07.2018)